

Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur
III 33 Frau Dörte Nowitzki

Per mail

02.02.2024

**Stellungnahme der Muthesius Kunsthochschule
im Rahmen der Anhörung zur Änderung des Erlasses „Kontingenzstudententafeln für die
Grundschule, für die Regionalschule, für die Gemeinschaftsschule und für das Gymnasium
(Sekundarstufe I) vom 1.02.2024**

Als einzige Kunsthochschule des Landes Schleswig-Holsteins spricht sich die Muthesius Kunsthochschule vehement gegen jegliche Kürzung des Fachs Kunst in den Schulen aus. Kunstunterricht trägt fundamental zur Sicherung des künstlerischen Nachwuchses in diesem Land bei und so auch unmittelbar zur Qualität unserer zukünftigen Studierenden.

Um an einer demokratischen Kultur der Vielfalt, aber auch Komplexität und Mehrdeutigkeit, aktiv gestaltend teilhaben zu können, bedarf es fundierter Positionierungsfähigkeit und Ambiguitätskompetenz, die in keinem anderen Feld so vielschichtig erfahren und erlernt werden können, wie in der Kunst. Das Künstlerische ist eine relevante Größe in der Gesellschaft und im Bildungssektor. „Bis heute konnten Forscherinnen und Forscher nichts Vergleichbares finden, das die kognitive Leistungsfähigkeit von Kindern in ähnlicher Weise bzw. Dimension fördert wie Musik- und Kunstunterricht.“ (OECD Lernkompass 2030).

Im Zeitalter der Digitalität hat sich die Bedeutung des Bildes in Kommunikationsprozessen noch einmal exponentiell erhöht, so dass Bildkompetenz neben Lesen, Schreiben und Rechnen eine fundamentale Kulturtechnik unserer Zeit ist. Kunst ist das einzige Fach, das Bildkompetenz als ihr zentrales Anliegen hat.

Kunstunterricht eröffnet Denkräume, die Lösungen für Themen der Zukunft reflektieren. Er hinterfragt vermeintlich Selbstverständliches und sein Innovationspotential stellt eine große Ressource dar - auch durch unangepasste und utopische Ideen. Eine Marginalisierung der künstlerischen Fächer an den Schulen ist vor diesem Hintergrund zukunftsfeindlich. Keinesfalls dürfen die künstlerischen Fächer im Rahmen einer Kontingenzstudententafel gegeneinander ausgespielt werden. **Die Muthesius Kunsthochschule fordert ein höheres Mindestkontingenz für die ästhetischen Fächer in der Sekundarstufe I sowie die Formulierung eines Mindestkontingenzs für das Fach Kunst. Für die Grundschule muss ein Mindestkontingenz für das Fach Kunst, zumindest aber für den ästhetischen Bereich formuliert werden.**

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Arne Zerbst
- Präsident -